

Sozialminister Haupt dauern die Harmonisierungs-Verhandlungen allmählich zu lange. Er verlangt Resultate bis Ende März und eine Stichtagsregelung für alle

AUF IN DIE LETZTEN RUNDEN

VON PATRICIA HALLER

Bert Rürup und Alois Guger: Die zwei Fachleute, gewappnet mit Zahlen und demografischen Hochrechnungen, gerieten bei einer Veranstaltung des *Führungsforum Innovative Verwaltung* zum Thema „Sicherung des Sozialsystems“ kurz aneinander. Der deutsche Regierungsberater und der österreichische Wirtschaftsforscher waren unterschiedlicher Meinung, ob und wie nationale und europäische Politik der Globalisierung samt deren negativer Folgen für die Sozialsysteme entgegen arbeiten kann.

NEUE RUNDE Um nationale Politik geht es wieder am Samstag bei einer neuen Runde zur Harmonisierung der Pensionssysteme.

Die wochenlangen Kalkulationen ökonomischer Grundlagen – von Wachstumsraten über Erwerbs- und Zuwanderungsquoten – haben bisher keine Klarheit gebracht. „Es gibt einen irrsinnigen Zahlenwust. Die meisten Modelle wurden nur für die unter 35-Jährigen ge-



GERHARD SOXVI

Berät in Deutschland: Bert Rürup

rechnet“ stöhnt ein Eingeweihter. Mit raschen Ergebnissen wird in Experten-Kreisen nicht gerechnet. Grund: Der Wahlkalender.

Als Indiz dafür werden auch die zuletzt kolportierten, weit überhöhten Kosten für das Überführen der Beamten ins ASVG gewertet: Von 1,5 Milliarden Euro pro Jahr war die Rede. Darin eingerechnet waren geringere Pensionsbeiträge, eine Abfertigung und eine Zusatzpensi-



WILHELM SOBRANI

Wird ungeduldig: Herbert Haupt

on durch einen Pensionskas- senbeitrag.

Geht es nach den Freiheitlichen, soll es aber mit dem Zaudern bald vorbei sein.

Nach Vizekanzler Gorbach verlangt Sozialminister Herbert Haupt Resultate mit den Sozialpartnern bis Ende März. Haupt: „Auch ich kann ungeduldig werden.“

Zudem legt er sich im KURIER-Gespräch auf eine Stichtagsregelung fest. „Die Harmonisierung muss für alle auf einmal gelten. Nur das ist fair und gerecht.“

Es sei davon auszugehen, dass das Anpassen der Beamten ans ASVG Geld kosten werde: „Diese Kosten werden sich aber rentieren.“ Dass die Beamten versuchen, drohende Pensionsverluste zu vermeiden, sei legitim: „Sich aber gewisse Dinge doppelt und dreifach anrechnen zu lassen, werden wir nicht zu-

Harmonisiert wurden die diversen Berufsgruppen bis jetzt lediglich am Rechenschieber

lassen. Solidarität muss für alle gelten.“

Der Minister hat noch eine Idee, um den Verhandlungsprozess zu beschleunigen:

„Wenn man auf Ebene der Sozialpartner nicht mehr weiterkommt, werden wir den Sozialpartnern mit Hilfe internationaler Experten auf die Sprünge helfen. Ich kann mir eine Gruppe hochrangiger Fachleute wie Bert Rürup, Bernd Marin, Robert Holzmann und Alois Guger vorstellen.“

Rürup hält die Debatte um die Feinheiten des Beamten-systems für „hochstilisiert. Gleiche Lebensbedingungen muss man gleich behandeln. Natürlich kann man auch in Beamtenpensionen eingrei-

fen. Kein Mensch hat ein Recht darauf, dass etwa die Steuerbelastung ständig gleich bleibt.“

Eine Harmonisierung nur für die unter 35-Jährigen hält er für „ökonomisch falsch. Wenn man so etwas vor hat,

muss man es rasch für alle machen. Nur so gibt es dann, wenn die Probleme ernst werden – so ab 2015 –, die nötigen Ersparnisse.“

INTERNET
www.bmsg.gv.at
www.fiv.at

Harmonisierung: Ein folgenloser Beschluss

Pensionsreform 2003 Die Reform wurde im Sommer mit ÖVP/FPÖ-Mehrheit im Parlament abgesehnet. Die FPÖ junktimierte den Beschluss mit der Zusage, dass es ein

Gesetz für die Harmonisierung aller Systeme bis Ende 2003 geben muss. Ein entsprechender Antrag wurde von ÖVP und FPÖ verabschiedet, aber nicht umgesetzt.

Bundesmittel pro Pension und Monat (Basis 2002)

KURIER Grafik: Einsiedler
Quelle: Hauptverband, BKA, AK, Europ. Zentrum für Wohlfahrts-politik und Sozialforschung

	Pensionsversicherung			Beamte Bund
	ASVG*	Unselbstständige	Selbstständige	
Eigenbeiträge	632 €	727 €	228 €	1005 €
Bundesmittel	209 €	151 €	450 €	1148 €
Durchschnittliche Pensionshöhe GESAMT	841 €	878 €	678 €	2153 €

*) Gesetzliche Pensi

Pressespiegel 2004

29